

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 194.

Mittwoch, 21. August 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kautenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: P. Renger, Riesa, in Vertretung.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gutbesizers **Carl Moritz Otto in Seerhausen** wird heute am 20. August 1895, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Herr **Albert Leonhardt** in Oschatz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. September 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 16. September 1895, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 5. October 1895, Vormittags 9 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. September 1895 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Oschatz,

den 20. August 1895.

Röhler, Ass.

Veröffentlicht: S. Thiele, G. & C.

Im Gasthose „Zur Stadt Riesa“ in Poppitz soll
Montag, den 26. August 1895,
Vorm. 10 Uhr

Zur Erinnerung an eine große Zeit.

(Kriegsnachrichten aus 1870/71 ex Zeitungen.)

22. August.

Dresden. In Bezug auf den ruhmvollen Antheil des 12. (sächs.) Armeecorps an der Schlacht bei Rezonville (18. August) wird noch berichtet, daß dasselbe am 17. August bei Mars la Tour und bei Buxieres Vivants bezog, während die Kavalleriedivision auf Lutz postirt ward, um die Straßen von Metz auf Verdun und auf Stain zu beunruhigen und möglichst aufzuklären. Da sich nun am 18. herausstellte, daß die französische Armee nicht, wie man geglaubt, in der Richtung auf Paris abmarschirt war, sondern eine überaus starke und geschickte Stellung auf dem Höhenzuge von Roncourt, St. Privat-la-Montagne, Amawillers bezogen hatte, welche nahezu in der rechten Flanke der II. Armee lag, so ging der Befehl, nach vorher vorgenommener Frontveränderung, zum Angriff vorzugehen. Diese Frontveränderung führte für die Sachsen eine überaus anstrengende Marschbewegung von früh 6 Uhr bis Nachmittags 1/4 4 Uhr herbei. Trotzdem nahmen die Sachsen im Verein mit der preussischen Garde im ersten Anlauf Marie-aux-Chênes. Zur Gewinnung der feindlichen Stellung bei St. Privat lag der sächs. Kronprinz Albert ein Flankenmanöver über Montais gegen Roncourt ausführen; 1/2 6 Uhr traf die 1. sächs. Division vor St. Privat, das die sächs. Artillerie mehrfach in Brand geschossen hatte, ein und nahm abermals im Verein mit der preuss. Garde im ersten Anlauf das von den Franzosen hartnäckig verteidigte Dorf. Das gab der lange schwankenden Schlacht die entscheidende Wendung. Die Berichte heben rühmend hervor die außerordentliche Tapferkeit und Ausdauer auch der sächsischen Truppen und die musterhafte Führung derselben seitens der Kommandeure. Das Oberkommando hat dem sächs. Armeecorps noch am Schlachtabend seinen anerkennenden Dank ausgesprochen. Zweien Eskadrons der sächs. Gardereiter war es gelungen, die Eisenbahn von Metz nach Thionville in der Gegend von Metzbrés unbrauchbar zu machen. Von den in der furchtbar blutigen Schlacht, blutiger als jemals eine gewesen, verwundeten 2000 Sachsen, nicht gerechnet die 93 Offiziere, sollen nur 200 als Todte auf dem Schlachtfelde geblieben sein.

Paris. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers erklärte Kriegsminister Graf Falisao: Seit heute Morgen haben wir vom Marschall Bazaine vom 18. August gute Nachrichten, die ich nicht detailliren kann. Derselben zeigen bei Bazaine Energie und Vertrauen, das wir theilen. Die Vertheidigungsarbeiten von Paris schreiten fort; wir sind bereit, jeden Feind zu empfangen. — Prinz Napoleon ist in Florenz angekommen und wurde sofort vom König empfangen.

London. Die Sammlungen des Londoner deutschen

Centralvereins zur Hilfeleistung für die Verwundeten und erkrankten Krieger haben bis jetzt nahezu die Summe von 30000 £. (200000 Thlr.) erreicht.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser kam, wie aus Kassel berichtet wird, gestern Vormittag in der Gesellschaft der Kaiserin in die Stadt und besuchte das Atelier des Professors Knackfuß. Der Kaiser trug Husaren-Uniform. Die Majestäten wurden überall enthusiastisch begrüßt. — Die Prinzen Oscar und Joachim und die Prinzessin Victoria Luise reisten gestern Vormittag um 9 Uhr 15 Min. von Dwaßiden auf Sömnitz ab, um nach dem Neuen Palais in Berlin zurückzukehren. Die Ankunft derselben auf der Wildpartstation erfolgte gestern Abend in der 6. Stunde.

Die Ansprache des Kaisers bei der Parade der ersten Garde-Infanterie-Brigade lautete: „Kameraden der ersten Garde-Infanterie-Brigade! Ich habe Euch am heutigen Tage hierher zusammenberufen, um mit Euch des glorreichen Tages von St. Privat zu gedenken, an welchem vor 25 Jahren die preussische Garde, in altdenkwürdiger Treue und Hingebung ihren Eid erfüllend, neue Vorbeeren an ihre alten Hingewohnten Fahnen geknüpft hat. Unter der persönlichen Führung des großen Kaisers ist es der Garde vergönnt gewesen, zwar unter schweren und großen Verlusten, aber mit altdenkwürdiger Tapferkeit und Standhaftigkeit den Sieg zu erkämpfen. Euch aber, Ihr Grenadiere vom 1. Garderegimente, rufe ich die zehnjährige Feiertage dieses Tages ins Gedächtnis zurück, wie der große Kaiser Wilhelm heute vor fünfzehn Jahren in das Corps trat, um Euch zu diesem Ehrentage zu begrüßen. Er sagte Euch damals, daß für ihn das erste Garderegiment an diesem Tage gleichsam als Vertreter der ganzen Armee vor ihm stehe und daß die Worte, die er an Euch richtete, der ganzen Armee gelten. So soll es auch heute sein. Am heutigen Tage will ich dem Regimente eine besondere Anerkennung erweisen und ihm ein Zeichen meines königlichen Dankes verleihen. Ihr sollt fortan an Euren Fahnen das Band des Schwarzen Adlerordens mit den Abzeichen dieses Ordens tragen. Die Farben meines Hauses sollen fortan dem Regimente voranstehen, zur erneuten Mahnung, mir und meinem Hause, wie es bisher immer der Fall gewesen ist, die gelobte Treue zu bewahren und Euch mit mir noch durch ein besonderes Band persönlicher Gemeinschaft verknüpft zu wissen. Ihr Anderen aber sollt diese Ehreung als eine zugleich auch Euch geltende mitempfinden und allezeit des großen Tages eingedenk bleiben, an welchem Ihr durch Euren Sieg Deutschlands Einheit erringen halft. Ihr sollt es als eine Ehre empfinden, daß ich Euch heute an dieser Stelle um mich versammelt habe, vor dem Hause zu stehen, mit welchem so viele freundliche wie schmerzliche Er-

innerungen an den heldenmüthigen Kaiser Friedrich verknüpft sind, der an dieser Stätte so oft die Vertretung der Armee, das Lehr-Infanterie-Bataillon, hat an sich vorüberziehen sehen. Sollte es aber jemals dazu kommen, daß ich genöthigt wäre, meine Armee zum Schutz des Vaterlandes an die Grenzen zu rufen, dann erwarte ich, daß die erste Garde-Infanterie-Brigade jederzeit mit derselben Hingebung und Treue ihre Schuldigkeit thun wird, wie sie es heute vor 25 Jahren bei St. Privat gethan hat.“

In den Grundstein des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. sind neben der vom Kaiser bei der Feiertagsfeier verlesenen Urkunde auf Anordnung des Monarchen noch folgende Altentwürfe, Münzen und Ehrenzeichen versenkt worden:

a) ein Abdruck des kaiserlichen Erlasses vom 17. Januar 1871, betreffend die Erneuerung der Kaiserwürde; die Verfassung des deutschen Reichs; die Botschaft vom 17. November 1881 über die Ziele der Sozialpolitik, sowie der Plan der Schloßfreiheit mit nächster Umgebung in dem Zustand vor Errichtung des Denkmals;

b) an Münzen: eine Handelskrone aus dem Jahre 1868, eine halbe Handelskrone aus 1868, je eine Doppelkrone aus 1871 und 1888, je eine Krone aus 1872 und 1888, eine halbe Krone aus 1877, ein Doppelthaler aus 1862, ein Krönungsthaler, je ein Bergeshalter aus 1861 und 1862, ein Siegesthaler aus 1866, ein Thaler aus 1870, ein Siegesthaler aus 1871, ein Schöfel-Thaler aus 1864, ein Zwölftel-Thaler aus 1869, ein Silbergroßchen aus 1870, ein halber Silbergroßchen aus 1867, ein Fünfmarkstück aus 1874, ein Zweimarkstück aus 1879;

c) 20 Ehrenzeichen etc.

Sämmtliche Gegenstände waren vorher in eine metallene Kapfel gelegt worden.

Die Ansprache, die der Kaiser am Montag vor den auf dem Tempelhofer Felde versammelten 14000 Mitgliedern der Berliner Kriegervereine gehalten hat, hat nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ folgenden Wortlaut: „Dem Beispiele Meines glorreichen Großvaters folgend, haben wir die Erinnerung an den großen Tag von St. Privat mit dem Dank gegen Gott angefangen, daß er mit unsern Waffen gewesen und der gerechten Sache zum Siege verholfen. Ohne jedes Gefühl der Selbstüberhebung, in voller Anerkennung der Tapferkeit und Ausdauer, mit der unser Gegner sich schlug, sind wir stolz darauf, daß durch den Sieg unser Vaterland wieder geeinigt worden, und es freut mich, so viele altdenkwürdige Kämpfer Meines Großvaters hier in Euch zu begrüßen. Möge der heutige Tag für Euch ein neuer Ausgangspunkt sein, um wiederum in friedlicher Weise, Eurem alten Fahnenidee getreu, den Ihr Euren König geschworen, für unser Vaterland zu arbeiten in der Pflege des Respekts vor dem Gesetz, in der Pflege der Religion und in der Pflege der Liebe zum königlichen Hause, jedweden Tendenzen,

1 Ede- und 1 Heuwendemöschine, 1 Wagen (Hinterlader) und 2 gute Kutschgeschirre gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 17. August 1895.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
S. Sidam.

Grasversteigerung.

Auf der, der Stadtgemeinde Riesa gehörigen, in Pauscher Flur gelegenen Wiese, welche letztere einen Flächeninhalt von 8 Akern 74 □ Ruthen hat, soll die anstehende Grasnutzung

Freitag, den 23. August 1895,

Nachmittags 4 Uhr

parzellenweise gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine an Ort und Stelle bekannt gegeben werden.
Riesa, am 20. August 1895.

Der Vorsitzende des städtischen Rittergutsausschusses.

F. A. Grundmann,

Stadtrath.

2326 A.

Bekanntmachung.

Der Einkauf in Roggen und Hafer ist wieder aufgenommen worden. Demusterte Angebote von Produzenten und Vertrauensmännern landwirthschaftlicher Vereine werden entgegengenommen im Geschäftszimmer Gartenstraße 6 I.
Riesa, am 17. August 1895.

Königliches Proviand-Amt.
Corn, Proviand-Amts-Verband.

Die zum Umsturz führen, entgegen zu arbeiten, in echt sol-
datischer Manier Euch um Euren König zu schaaren. In
besonderer Anerkennung für die Leistungen der Armee vor
25 Jahren habe Ich unter dem gestrigen Tag eine Ver-
ordnung erlassen, in der befohlen wird, daß sämtliche Ritter
des Eisernen Kreuzes silbernes Eichenlaub mit der Zahl 25
über dem Kreuz zu tragen haben und daß sämtliche Besitzer
der Kriegsgedenkmünze für Schlachten und Gefechte silberne
Riegel auf dem Ordensband erhalten, auf denen die Schlach-
ten und Gefechte, die der Einzelne mitgemacht, verzeichnet
sind, damit Der, der Euch begegnet, erkennen kann, an
welchem Ort Ihr Euch hervorgethan. Aus diesem Beweise
mögt Ihr entnehmen, wie dankbar Mein Herz für Euch
schlägt. Ich glaube hierbei voll im Sinne Meines Groß-
vaters zu handeln. Und nun geht hin und thut Eure Arbeit,
wie Ich Euch befohlen."

Die Einweihung des Bismarckdenkmals, das die deut-
schen Korpsstudenten auf der Nibelburg errichten, ist für
den 18. Oktober geplant, während anfänglich der Sedantag
in Aussicht genommen war.

Nach den bisher bekannt gewordenen vorläufigen
Bestimmungen dürfte der Kaiser etwa am 15. Oktober auf
dem Kronzuge Urville in Lothringen eintreffen, um am
17. Oktober in dem nahen Kurzel dem Einweihungsakte der
aus kaiserlichen Mitteln erbauten neuen protestantischen
Kirche beizuwohnen. Am 18. Oktober soll dann die Weiter-
fahrt nach Würth stattfinden zur Einweihung des Denkmal
Kaiser Friedrichs. Am Nachmittag des 18. Oktober dürfte
der Kaiser das Kaiser-Palais zu Straßburg beziehen und
einige Tage in der Landeshauptstadt weilen. — Die neue
Kaiserliche Kurzel ist, abgesehen von der Aufstellung der
Orgel und der Aufhängung der Glocken, fertig. Die Ver-
zierungen sind auch bereits am Bestimmungsort eingetroffen.
Die wurden gegossen in der Gießerei von Gustav Collier in
Pfeildorf. Jede der drei Glocken trägt das kaiserliche
Wappen mit der Krone und die Inschrift „Wilhelm II.,
Kaiser und König.“ Die größte der Glocken trägt den
Spruch: „Fürchtet Gott!“, die mittlere: „Ehret den König!“,
und die kleinste: „Liebet die Brüder!“ Eine schöne Fierde
wird die neue Kirche auch erhalten durch zwei Teppiche, die
von Damen aus Metz und Umgebung gearbeitet sind und
sich als wahre Kunstwerke erweisen. Nach Angaben des auf
diesem Gebiete als Autorität geltenden Dr. Beck hat der
Maler Schumacher in Aachen das Dessin zu beiden Teppichen
in den strengen Formen der Spätgotik entworfen. In der
Mitte des größeren erblicken wir das Paradies in der kon-
ventionellen Auffassung der erwählten Kunstperiode; dasselbe
wird im engeren Kreise von den Personifikationen der vier
Winde, im Weiteren von denen der vier Paradiesströme
eingefaßt. Außerdem zeigt er die Wappen des Kaisers und
der Kaiserin, sowie die Wappen von Lothringen und Metz.
Die beiden Kunstwerke sind gegenwärtig im kaiserlichen Be-
zirkspräsidium zu Metz zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Noch ein französisches Urtheil: Einen originellen Er-
innerungsartikel über die Ereignisse von 1870 veröffentlicht
der Pariser „Matin“. Dieser Artikel stammt aus der Feder
des geistreichen Reaktionsdres Cornély. Er schreibt unter
Anderem: „Wenn die Deutschen nach Verlauf eines Viertel-
jahrhunderts Schoppen trinken (!) und patriotische Lieder
singen, so begreift sich das. Diese Leute sind eben Sieger
geblieben, und wenn wir nicht selbst als unbedeutende Gegner
gelten wollen, müssen wir anerkennen, daß sie sich gut ge-
schlagen und ihre Eroberungen theuer bezahlt haben. Aber
wir würden wahrhaftig besser daran thun, uns den Ansehen
zu geben, an andere Dinge zu denken. Die Generation, der
ich angehören bedauere, darf sich das Zeugniß ausstellen,
daß wir, die Glieder des geistreichsten Volkes der Erde, im
Jahre 1870 alle gemüthlich haben, der Dummste zu sein,
und daß wir beinahe alle in gleicher Weise den ersten Preis
verdient haben.“

Die „Hamb. Nachr.“ schreiben: „Der officöse „Hamb.
Corresp.“ hatte vor einiger Zeit von „psychischer Depression“
des Fürsten Bismarck gesprochen; die „Straßburger Post“
meint, das Wort müsse nach den Artikeln in den „Hamb.
Nachr.“ zurückgenommen und durch „Bereitheit“ ersetzt werden.
Wir möchten ein drittes Wort vorschlagen: „Betrübniß über
unsere politische Entwicklung.“

In Wilhelmshaven ist am 19. August das Panzerschiff
„Hagen“ mit der Entschädigungssumme für Kohlstroh von
Marokko eingetroffen.

Die nach Chile gesandten deutschen Offiziere dürfen, im
Falle Chile in Krieg verwickelt werden sollte, sich nicht be-
theiligen. Nach zwei Jahren werden sie durch andere Herren
ersetzt.

Der „Westfale“ meldet aus Münster i. W.: „Vor
einiger Zeit hat hier Fräulein Hedwig v. Goetze, Tochter des
kommandirenden Generals des 7. Armeecorps, mit eigener
Lebensgefahr ein Dienstmädchen vom Tode des Ertrinkens
gerettet. Der jungen Dame ist hierfür mit sehr gnädiger
Depeche des Kaisers die Rettungsmedaille am Bande ver-
liehen worden.“

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist an
einem heftigen Asthma-Anfall erkrankt.

Oesterreich. Es verlautet, daß Graf Badeni als
Ministerpräsident an die Spitze des neuen österreichischen
Kabinetts treten wird. Graf Badeni habe erklärt, das Mi-
nisterium sei bereits gebildet, alle Mitglieder desselben seien
bestimmt und bereit zum Eintritt. Die Liste der neuen
Minister werde aber vor ihrer Ernennung geheim gehalten.
Die Ernennung erfolge erst Anfang Oktober, da die gali-
zisch-n Landtagswahlen, die Graf Badeni noch leitet, bis in
die ersten Oktobertage dauern. Dann erst kehrt Kaiser
Franz Josef von den ungrischen Wandern zurück.

Italien. Seitens der deutschen Botschaft wurden
gestern 26 000 Mark an das Ministerium des Auswärtigen
übermittelt, welche aus der Ausstellung und der Wohl-
thätigkeitslotterie der Akademie der Künste zu Berlin zu

Gunsten der durch das Erdbeben in Calabrien und Sizilien
Betroffenen herkommen.

Schweiz. Unter dem Präsidium des Staatsministers
Deenaler-Holland wurde heute in Basel der internationale
Kongreß zur Bekämpfung des Alkoholismus im Kongreßsaal
eröffnet. Als Delegirte sind anwesend 102 Baseler, 142
andere Schweizer, 33 Engländer, 20 Franzosen, 41 Holländer
und 41 Deutsche.

Belgien. Der Senat hat den Antrag der Linken,
das Schulgesetz auf die nächste Tagung zu verschieben, mit
45 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Damit ist die Annahme
des Gesetzes entschieden.

Rußland. Die Fürstin von Hohenlohe erhielt die
Genehmigung, ihr Hauptgut Werkl lebenslänglich zu behalten.
Käufer waren nicht zu finden.

Bulgarien. Wie verlautet, gab Prinz Ferdinand
momentan die Absicht auf, nach Weimar zu gehen. Er will
hier die Ankunft seiner Gemahlin und seines Sohnes erwarten.

Marokko. Die britischen Kreuzer „Arcturion“ und
„Fearless“ sind von der Küste hierher zurückgekehrt und be-
gaben sich gestern nach Gibraltar. Der Abdassam und der
Ducalhamm an der Westküste, die sich beide im Zustande
der Anarchie befinden, griffen die Stadt Safi an; die
fremden Konsule legten Protest ein.

Deitliches und Sächsisches.

Niesä, 21. August 1895.

Nach den zahlreichen uns vorliegenden Berichten
über die in unterm engeren Vaterlande am 18. August
veranstalteten Festslichkeiten ist die Gedächtnisfeier in ganz
Sachsen in würdiger Weise begangen worden. Es würde zu
weit führen, auf die einzelnen Mittheilungen näher einzugehen,
doch stellen wir mit Genugthuung fest, daß allenthalben bei
diesen Festslichkeiten der warme Patriotismus, der lauterer
Nationalstimm und die unerschütterliche Treue zu Kaiser und
Reich, zu König und Vaterland in unserer Bevölkerung in
beredester Weise zum Ausdruck kamen.

Die diesjährige Ferienkolonie, welche am 20. Juli
et. im Stadtpark hieselbst eröffnet worden war, wurde am
vergangenen Sonntage, Nachmittags, wieder geschlossen. Mit
den vorhandenen, aus freiwilligen Gaben der Einwohnerchaft
Niesä's in Vereinigung mit den von den städtischen Kollegien
in humanster Weise hierzu bewilligten bestehenden Mitteln
war es auch in diesem Jahre möglich gewesen, 70 schwäch-
lichen Kindern (ein Kind war später zurückgeblieben) unbe-
mittelter Eltern während der Ferienzeit eine kräftige Pflege
angebeihen zu lassen. Bereitwillig war die Verteilung der
kräftigen Speisen und nahrhaften Getränke an die Kinder
zur Frühstück-, Mittags- und Besperzeit abwechselnd von
je drei Damen hiesiger Stadt übernommen worden. Die
Resultate sind in diesem Jahre gegen diejenigen in den Vor-
jahren um etwas zurückgeblieben. Der Grund dürfte vielleicht
zum Theil in dem lebhaften Temperament der Kinder, zum
Theil aber auch in der anhaltenden trockenen Hitze, welche
während des größten Theiles der Ferienzeit herrschte, zu
suchen sein. Jedenfalls konnte man am Schluß der Kolonie
ein Wohlbehinden der Kinder wahrnehmen, das zu Beginn
bei den Meisten vermisst wurde. Beteiligt waren 69 Kinder
und zwar 22 Knaben und 47 Mädchen (gegen 19 Knaben
und 31 Mädchen im Jahre 1894 und 20 Knaben und 46
Mädchen im Jahre 1893). Das Gesamtgewicht der Kinder
betrug bei Beginn der Kolonie 1432,85 Kg. und zwar das
der 22 Knaben 467,20 Kg., das der 47 Mädchen 965,65
Kg.; am Schluß stellte sich das Gesamtgewicht der Kinder
auf 1471,10 Kg. und zwar das der Knaben auf 475,45, das
der Mädchen auf 995,65 Kg. Es war somit eine Gesamt-
gewichtszunahme von 38,25 Kg. zu konstatiren, bei den 22
Knaben eine solche von 8,25 Kg., bei den 47 Mädchen eine
solche von 30 Kg. Die durchschnittliche Gewichtszunahme
betrug hiernach 0,55 Kg. pro Kind (gegen 0,87 Kg. im
Jahre 1894 und 1,58 Kg. im Jahre 1893) und zwar die
der Knaben 0,38 Kg. (gegen 0,73 Kg. im Jahre 1894 und
1,56 Kg. im Jahre 1893), die der Mädchen 0,64 Kg. (gegen
0,95 Kg. im Jahre 1894 und 1,51 Kg. im Jahre 1893).
Der größten Gewichtszunahme hatte sich ein Mädchen mit
einem Plus von 3,0 Kg. (gegen 1,70 Kg. im Jahre 1894
und 4,70 Kg. im Jahre 1893) zu erfreuen, während bei
einem Knaben eine Gewichtszunahme von 1,35 Kg. (gegen
1,60 Kg. im Jahre 1894 und 2,75 Kg. im Jahre 1893)
zu verzeichnen war. Die geringste Zunahme hatten aufzu-
weisen 1 Mädchen mit 0,10 Kg. (gegen 0,30 Kg. im Jahre
1894 und ebenso 1893) und 2 Knaben mit je 0,15 Kg.
(gegen 0,25 Kg. im Jahre 1894 und 0,05 Kg. im Jahre
1893). Auffallender Weise waren auch einige Gewichtszunah-
men zu konstatiren und zwar bei 2 Knaben je 0,10 Kg.
und bei 3 Mädchen 0,05 resp. 0,25 und 0,55 Kg., die mög-
licherweise auf das Vorhandensein innerer Krankheiten zurück-
zuführen sein dürften. Der Segen Gottes hat auch in diesem
Jahre wieder über dem menschenfreundlichen Werke gewaltet,
und es steht zu erhoffen, daß auch im nächsten Jahre sich
hilfsbereite Herzen und Hände finden werden, die es ermög-
lichen, eine Verpflegungskolonie mit mindestens einer gleichen
Anzahl Kinder, wie in diesem Jahre, zu errichten.

Ein verhängnisvoller Verurs! Der Kapitän
Weinberger, der vorigen Mittwoch, Donnerstag und Freitag
hier sich producirt und dessen Vorführungen hierorts all-
gemein Anhang fanden, ist gestern Abend in Weissen vom
Thurmfeil abgeführt. Die Vorstellung fand auf dem ge-
platterten Marktplatz statt. Sicherheitsnetz war nicht gezogen.
Der Absturz erfolgte beim ersten Gange mitten auf dem
Markte. Wie wir bereits erwähnten, hatte Kapitän
Weinberger Sonnabend, Sonntag und Montag in Grotzen-
hain Vorstellungen veranstaltet, wo seine Leistungen ebenfalls
als hervorragende anerkannt wurden. Unser Reiziger Bericht-
erstatter meldet uns über den Vorfall weiter noch Folgendes:
— Gestern Abend sollte hieselbst der in ganz Deutsch-
land bestens bekannte, preisgedrönte Lustschiffer, Seilfänger,

Kunstschiffe und Kunststrafahrer Kapitän Weinberger zum
ersten Male auf dem hohen Thurmfeil auftreten. Das
Thurmfeil war vom Rathhause aus quer über den Markt
nach dem Weind'schen Hause gespannt. Der Künstler legte
den Weg bis zur Mitte des Seiles mit Sicherheit und
Eleganz zurück. In der Mitte angelangt, legte Kapitän
Weinberger die Balancierstange auf das Seil und hing sich
sodann, sich nur mit der rechten Hand am Seile festhaltend,
hergerade herab, sich wiederholt mit seinem Körper wendend
und ruhigen Blickes die untenstehende tausendköpfige Menge
musternd. Mäßig löste sich die Hand Weinbergers vom
Seile und — unter lautlosem Schweigen des dichtgedrängt
stehenden Publikums — fauste der Künstler herab und blieb
auf dem steingepflasterten Marktplatz mit zerstückteten
Gliedermaßen liegen. Von herzuspringenden Leuten wurde der
Berunglückte nach dem Hotel „zum Hirsch“ gebracht, woselbst
ihm der herbeigerufene Dr. med. Fiedler den ersten Ver-
band anlegte. Die Verletzungen sollen in Bruch der Beine
und Zertrümmerung der Wirbelsäule bestanden haben. Mittelfst
Siedforbes wurde der Berunglückte in das städtische Kranken-
haus überführt, und dort ist er in vergangener Nacht gegen
1 Uhr seinen schweren Verletzungen erlegen. Das Publikum
blieb unter dem suchtbaren Eindrucke des Unglückes noch
lange Zeit auf dem Markte stehen und diskutirte die Ursachen
des Absturzes, welche allerdings der Aufklärung noch bedürfen.
Kapitän Weinberger galt als einer der geschicktesten und
vielseitigsten Seilfänger.

Vergangenen Sonnabend fand im „Hotel Kronprinz“
die Schlußsitzung des für das 20. Gaudiumfest ins Leben
gerufenen Gesamt-Ausschusses statt. Die Schlußrechnung
ergab einen erfreulichen Ueberschuß von 532,50 Mk. Diese
Summe wurde den beiden hiesigen Turn-Vereinen, dem
„Schützen-Turnverein“ und dem „Turn-Verein Niesä“ zu
gleichen Theilen zugesprochen. Wäthm hießen jeder Cassé
266,25 Mark zu.

Im Jahre 1894 sind auf Bahnhof Niesä 239 963
Mark durch den Personenverkehr vereinnahmt worden. Mit
dieser Summe rangirt Niesä unter den verkehrreichsten
Bahnhöfen Sachsens an 17. Stelle.

Wir stehen vor den Wandern. In diesen Wochen
haben schon verschiedene Truppen unsere Stadt berührt, theils
um sich nach den Zeithainer Baracken zu begeben, theils um
anderweitig Uebungen abzuhalten. Am Montag war das
2. Königin-Dufaren-Regiment Nr. 19 aus Grimma hier ein-
getroffen. Zwei Escadronen waren in der Stadt selbst ein-
quartiert, während die übrigen in die Umgebung abgezogen wurden.
Bereits am Dienstag rückte das Regiment wieder ab. Der
March nach Grotzenhain war mit einer größeren Uebung
verbunden, an der sich auch das 1. Königin-Dufaren-Regiment
Nr. 18 betheiligte; das 2. Dufaren-Regiment setzte mit Hilfe
von Fallbooten über die Elbe. Heute hatten die beiden
Regimenter Kasdag. Morgen wird das Brigade-Exerciren
unter dem Brigadecommandeur Oberst Poten in dem Gelände
der Fluren Brodowiz, Adelsdorf, Holbern und Quersa seinen
Anfang nehmen. — Nächsten Sonnabend wird auch das Rgl.
Schß. 3. Jäger-Bataillon Nr. 15, von Dösch kommend,
unsere Stadt berühren. Dasselbe begiebt sich nach dem
Truppenübungsplatz Zeithain.

Für die zweite Hälfte des Monats steht nach „Falsch“
Steigerung der Temperaturen besonders am 27. in Aus-
sicht und in der letzten Woche auch Abnahme der Nieder-
schläge zu erwarten.

Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt man dem
„Schiff“ aus Dresden unterm 15. August: Das neuerliche
Zurückgehen des Wasserstandes hat die Hamburger Berg-
frachten in ihrer rückläufigen Bewegung aufgehalten. Ob-
wohl zur Zeit das Geschäft in Hamburg nicht sonderlich flott
geht und der Bedarf an Schiffraum nicht groß ist, beobachten
die Schiffer eine zuwartende Haltung. Western wurden in
Hamburg für Massengüter notirt: nach Magdeburg 34—32
Pfg., nach Niesä-Dresden 50 Pfg., nach Tetschen-Laubé 60
Pfg. für 100 kg. — In Magdeburg-Schönebeck hat sich der
Verkehr in Zucker und Salz noch nicht wieder beleben können.
Der Wasserfall hat die Fracht für Salz von Schönebeck nach
Hamburg von 14 Pf. wieder auf 16 Pf. für 100 kg ge-
bracht. Die für Zucker getroffenen Vereinbarungen gründeten
sich auf eine reine Fracht von 20—22 Pfg. für 100 kg
Magdeburg-Hamburg. — An den österreichischen Umschlag-
plätzen war das Geschäft in Kohlen in den letzten Tagen
etwas reger. Wenig Vorrath an Raumraum und fallendes
Wasser bewirkten eine Befestigung der Kohlenfrachten.

In Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen
Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende
Stellen erledigt: das Pfarramt zu Benz mit Wentewitz
(Klasse 5), Collator: die Rittergutsbesitzer zu Dallwitz; —
das Diaconat zu Weithain (Klasse 1), Collator: das ev.-luth.
Landesconsistorium; — das Pfarramt zu Ottendorf (Kochlig,
Klasse 5), Collator: Oberhofmarschall Graf Bischoff von
Eckardt auf Lichtenwalde.

Die Gewinnliste der Ausstellung der 40. Wanders-
versammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienen-
wirthe im Schloß Drahenfels, v. Gohis liegt in unserer
Geschäftsstelle zu Jedermanns Einsichtnahme aus.

Die in Rippstadt erscheinende „Südäfrikanische Ztg.“
enthält in ihrer Nummer vom 20. Juli ein „Eingelant“,
welches an dem auch hierorts wohlbekanntem Afrikanerreisenden
Herrn August Einwald eine äußerst scharfe Kritik ab-
ja ihn geradezu als einen gemainen Charlatan kennzeichnet.
Der Inhalt des Artikels ist derart, daß uns seine Wieder-
gabe unsehbar mit § 185 des Strafgesetzbuches in Konflikt
bringen würde. Das „Chemnitzer Tageblatt“ bemerkt dazu:
Wir haben gegenüber dem Unternehmen der Chemnitzer
Kolonialgesellschaft für Südafrika, an dessen Spitze Herr
Einwald steht, uns stets wohlwollend, wenn auch neutral
verhalten, — wohlwollend, weil uns jede solche Bethätigung
deutscher Unternehmungsgeistes im Auslande, jedes auf ge-
sunder Basis beruhende koloniale Bestreben unterstützungs-
werth erscheint, neutral, weil uns der von der Gesellschaft

herausgegebene Prospekt und alle sonstigen uns zugegangenen Mittheilungen noch nicht die Möglichkeit gewährten, den ganzen Plan klar zu überblicken. Diese wohlwollende Neutralität geben wir auch jetzt nicht auf. Herr Einwald hat auf uns einen durchaus vertrauenswürdigenden Eindruck gemacht, und der Artikel in der „Südafrikanischen Ztg.“ kann, obwohl seine Angaben nicht in allen Punkten aus der Luft gegriffen zu sein scheinen, die boshafte Verleumdungsgeschichte irgend eines gefränkten Rivales zur Urheberschaft haben. Aber trotzgefragt darf der Artikel nicht werden; die Leiter der Kolonialgesellschaft haben die Pflicht, der Sache auf den Grund zu gehen und die Ergebnisse ihrer Ermittlungen dann der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Kreinitz. Der „Eidote“ erzählt: Die Tochter des Gutbesizers Wolf in Kreinitz, welche sich am 14. August in Dresden in einer Droschke eine Kugel in den Kopf schoß, ist noch an demselben Tage gestorben. Das unglückliche Mädchen war erst 22 Jahre alt.

Schlag. Für die diesjährige Sedanfeier ist vom Festauschuß das Programm nunmehr definitiv festgestellt. Am 31. August wird das Fest durch einen Papstreich eingeleitet werden. Hierauf folgt am 1. September Reveille vom Stadtmusikchor. Nachmittags: Festziehen des Militärvereins auf dem Schützenhause. Volksfest auf der städtischen Festwiese am Schützenhause. Freitags. Abends 8 Uhr: Festzug vom Festplatz nach dem Kriegerdenkmal. Während des Zuges Märsche mit allen Glocken. Sodann Marsch nach dem Neumarkt, wo die Fackeln zusammengeordnet werden. Inzwischen allgemeine Beleuchtung der Stadt. — Am 2. September, Vorm. 10 1/2 Uhr: Feldgottesdienst auf der Festwiese. Hieran nehmen Theil der Militär-Verein, der Chorus des königlichen Lehrer-Seminars und die oberen Klassen der Volksschule, die Vereine, die sich dazu gemeldet haben. Predigt des Herrn Diaconus Weyle. 11 1/2 Uhr: Konzert aus dem Neumarkt und Altmarkt. 2 Uhr Nachm. Festzug von der Promenade am Kgl. Seminar durch die Stadt nach dem Bismarckdenkmal; Enthüllung desselben. Weiserede des Herrn Seminardirectors Israel. Zug nach der Festwiese. Volksfest.

Großenhain. Das Programm für eine würdige Begehung des Sedantages ist auch hier nun endgültig festgestellt. Das Comité erläßt einen Aufruf, in dem es um recht zahlreiche Theilnahme seitens der Bürger auffordert. Für den 1. Sept. ist ein feierlicher Kirchgang angesetzt. Die Begründung für den Zug nach dem Gotteshause enthält 22 Nummern. Am Portal der Kirche wird die Geistlichkeit der Gemeinde empfangen. Nach dem Gottesdienste bewegt sich der Zug in derselben Ordnung, die Veteranen voran, nach dem Friedhofe zur Schmückung des Grabes der dort schlafenden Krieger, von da geht der Zug zur Ehrenfahne der 1870/71 Gefallenen auf dem Kirchplatze und von da aus schließlich zum Kaiser Wilhelm-Denkmal. An jeder der 3 geweihten Stätten findet eine entsprechende Feier statt. Am 2. Sept. findet früh Reveille und abends ein größerer Commercialsfest, dessen Programm ebenfalls schon auf das eingehendste bestimmt ist. Die Veteranen erhalten dabei wie beim Gottesdienste wieder Ehrenplätze. Eine Illumination der Stadt ist am 1. Sept. beabsichtigt.

Meißen. Das „Torgauer Kreisblatt“ schreibt: Großes Aufsehen hat die Nachricht hervorgerufen, daß in der Kinderbesserungsanstalt in Borsdorf von den in der Anstalt zur „Besserung“ untergebrachten Knaben und Mädchen fortgesetzt Sittlichkeitsvergehen untereinander begangen worden sind. Diese Zustände sollen bereits seit Jahren in der Anstalt herrschen. Erkundigungen, welche die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ aus zuverlässiger Quelle haben einziehen lassen, haben dies vollumfänglich bestätigt. Eine Untersuchung ist bereits seit Anfang Mai d. J. im Gange. Schon in allerhöchster Zeit dürfte die Angelegenheit das Landgericht Dresden beschäftigen.

Königsbrück. Das Offiziercorps des zur Abhaltung von Schießübungen in Königsbrück anwesenden 2. Jäger-Bataillons No. 13 hat bei der Feier des Sedantages des königl. sächs. Armee-corps, der Armen gedenkend, dem Stadtrath 100 M. zur Vertheilung überwiehen. Dresden. Se. Majestät der König und Sr. königl. Hoheit der kommandirende General Prinz Georg wohnten

gestern Vormittag von 7 Uhr ab der Besichtigung des 2. Grenadierregiments No. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und der des 1. Grenadierregiments No. 100 auf den Exercierplätzen westlich der Königsbrücker Straße bei Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August hielt als Brigadecommandeur die Besichtigung ab.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm sandte am Sonntag Vormittag an Se. königl. Hoheit Prinz Georg folgenden Telegramm: Berlin, den 18. August 1895. Ich kann nicht unterlassen, Ew. königl. Hoheit auszusprechen, daß ich an dem heutigen Erinnerungstage des sächsischen Armee-corps gern und dankbar Deiner als des heldenmüthigen Commandeurs der 23. Division in der Schlacht von St. Privat-Gravelotte gedenke. Wilhelm R.

Leisnig. In reichem Festschmucke prangten am Montag die Straßen unserer Stadt. Die Schützengilden von 10 sächsischen Städten hielten ihr 5. Gauverbandschießen hier ab. Auch die Schützengilde Miesla war vertreten. In den ersten Nachmittagsstunden stellten sich die Widlen mit verschiedenen hiesigen Vereinen und nahe an 100 Ehrenjungfrauen zum Festzug auf, den ein stattlicher Reiterzug mit Herolden führte. Auf dem Marktplatz hielt Bürgermeister Gerendbrecher eine Ansprache auf die Festversammlung. Die hiesige Schützengilde erhielt eine große Anzahl zum Theil recht werthvoller Geschenke, theils zum eigenen Besitz, theils zu Schießpremiolen bestimmt.

Schneeberg. Der hiesige Zweigverein des Albert-Vereins, an dessen Spitze Frau Schultze Penne steht, verzeichnete im vorigen Vereinsjahre eine Einnahme von 932,87 M. und eine Ausgabe von 273,40 M. Aus Vereinsmitteln erhielten arme Kranke in Schneeberg und Umgegend Nahrungsmittel im Betrage von 141,90 Mark, außerdem wurden gegen 300 Mittagsmahlzeiten von Vereinsmitgliedern gespendet. Der Schwarzenberger Zweigverein des Albert-Vereins (Vorsteherin Frau Obergregierungsrath Freifrau von Wirsing) hatte eine Einnahme von 1172,15 M. und eine Ausgabe von 527,04 Mark. In der Armenkrankenpflege wurden für 19 Personen aus Vereinsmitteln 268,84 Mark verwendet und außerdem 90 Freitischportionen von Mitgliedern genährt. — Der Vererber des Frevels an der Grabstätte der Familie Wilsch ward in der Person eines noch nicht 18 Jahre alten Handarbeiters Deckel von hier ermittelt; derselbe ist geständig und sieht nunmehr der Bestrafung für seine Missethat entgegen. — Se. Majestät der König beschenkte den Militär-Verein zu Lindenau bei Gelegenheit der Feier des zehnährigen Bestehens mit einem goldenen Nagel und einer seidenen Schleife.

Plauen i. V. Eine unter Umständen recht bedeutungsvolle Neuerung ist hier getroffen worden: ein hiesiger Arzt, Herr Dr. Kell, hat 25 Schulleute unentgeltlich im Samariterdienst ausgebildet. — Am Sonnabend schoß ein Plauen'scher Jäger auf Wühltröster Fiar einen starken Hirsch (ungeraden Jahres). Das Gewicht desselben, vermutlich eines „Reußenländers“, betrug ausgeweidet 307 Pfund. — Als eine große Unsitte bezeichnet es der Jahresbericht der Handelskammer in Plauen, daß im dortigen Bezirk „einige kleinere Firmen, um ihren Absatz zu erhöhen, namentlich bessere Sorten Schnaps haufiren fahren.“ Kleine Fässer Schnaps werden gleich im Wagen mitgeführt und in aufdringlicher Weise angeboten. Es würde in der That zu bedauern sein, wenn ein derartiger Schnapsauftrieb sich weiter entwickelte.

Bölgern. Am vergangenen Sonntag fand hier unter zahlreicher Theilnahme die Enthüllung des in den Kriegen 1866 und 1870/71 Gefallenen errichteten Denkmals statt. Die Stadt war reich geschmückt, 16 auswärtige Vereine waren zu der Feier erschienen. Das Denkmal besteht aus einem mit einem Adler gekrönten Obelisk von Sphenit. Zwei Seitenflächen desselben zeigen in goldenen Buchstaben die Namen der aus Bölgern und Umgegend Gefallenen. 1866 waren dies 3, 1870/71 13. Die Vorderfläche enthält die Widmung:

Den tapferen Kriegern Kaiser Wilhelms des Siegesreichen aus hiesiger Stadt und Umgegend zu ehrendem Gedächtniß geweiht von ihren dankbaren Mitbürgern am 18. August 1895.

Bier an den Ecken befindliche Beschützrohre tragen besonders zur Herbe bei. Unter die Veteranen wurden 260 Mark vertheilt, die von der Stadt gestiftet waren.

Berlin. Die Stadt wird am Sedantage alle städtischen Gebäude und Denkmäler schmücken und beleuchten. In einer Ehrenfahne im Rathhause werden die Ritter des eisernen Kreuzes gepfeift werden. An die Bürgerchaft wird ein Aufruf zur Schmückung der Häuser ergehen. — Die Kriegserinnerungs-Feiern der Kriegervereine wurden Nachmittags und Abends durch Feste in den großen Etablissements der Hasenheide beschloffen. Der Andrang war ganz ungeheuer: in der „Neuen Welt“ sind allein über 20 000 Personen gewesen. Auch die übrigen Lokale der Hasenheide waren überfüllt. Ueberall herrschte festlich gehobene Stimmung. Keinerlei Zwischenfall ist zu verzeichnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 21. August 1895.

† Köln. In vergangener Nacht stieß, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, bei Wehrum am Niederrhein ein Personendampfer mit einem Schlepptzug zusammen. Ein Schlepptugschiff sank, acht Personen ertranken.

† Newhaven. Der Dampfer „Voons“ kam hier gestern Abend mit allen Passagieren und der Besatzung des englischen Dampfers „Seaford“ an, zusammen 297 Mann. Der „Seaford“ war von Dieppe nach Newhaven unterwegs und sank nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Voons“ während eines Nebels. Letzterer Dampfer erlitt ebenfalls Davaire. Vier Passagiere wurden verletzt.

† Rom. Die „Risforma“ konstatiert in einem bemerkenswerthen Artikel über die Kündigung des Handelsvertrages zwischen Italien und Tunis die patriotische Einmüthigkeit der italienischen Presse. Es handle sich nicht um eine einfache Interessenfrage; vielmehr erwecke die tunesische Affaire in den Herzen der Italiener bittere Gefühle, die Jedermann berücksichtigen müsse, der Repressalien vermeiden wolle. Das Blatt fügt hinzu: wenn Italien sich schloßlos halten wolle, würde dies sicherlich nicht ohne Schädigung der französischen Interessen geschehen können, und es spricht die Hoffnung aus, daß das auf die Kündigung folgende Jahr eine billige Lösung bringen werde; es werde nicht die Schuld Italiens sein, wenn das nicht der Fall sei.

Marktberichte.

Miesla, 21. August. Butter per Kilo Mt. 2,32 bis 2,20 Kilo per Schd. Mt. 2,40 bis 2,20. Eier per Schoß 3. — bis —. Kartoffeln per Centner 2,60 bis 2,50. Krautküpfer der Schoß Mt. 3. — bis 2,50. Nüssen per Geb. 5 Pf. Zwiebeln per 5 Liter 50 bis — Pf. Kapsel per 5 Liter 60 bis 30 Pf. Tauben pro Paar — Pf. Geb. Blaumen per 5 Liter — Pf. Gurken per Sack — bis — Pf.

Meteorologisches.

Wetterzeit von N. Weihen, Cyprier.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.



Wasserstände.

Wasserstand	Elbe									
	Wittenberg	Prag	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg	Wittenberg		
20	-48	+16	+4	-15	+20	+68	+29	+13	-75	-90
21	-50	+8	+4	-7	+9	+45	+14	+0	-82	-39

A. Meise, Bankgeschäft, Miesla, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einsch. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Miesler Tageblattes. Dresden, 20. August.

Befreite Coupon-Einlösung. Wechseldiscount. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Deutsche Fonds.	1/2	Cours	Sächs.-Schlef.	1/2	Cours
Reichsanleihe	4	105,6 buß	100 Tgl.	3	102,50
do	3 1/2	104,45	do. 25	4	105
do	3	105,10	Obw. Erb. u. Pfdbriefe.	3 1/2	102,25
Preuß. C. Anleihe	4	105,55	do.	4	104,25
do	3 1/2	104,50	Danf. Pfdbriefe.	3 1/2	103,75
do	3	100	Sächs. Erb. Pfdbriefe.	3 1/2	103,5
Sächs. Anleihe 55 er	3	99,60			
do. 52/58	3 1/2	103,15			
do. 67 u. 69	3 1/2	103,15			
Sächs. Rente	3	99,50			
5, 3, 1000, 500	3	100,75			
do. 300	3 1/2	101,25			
do. 300	3 1/2	101,25			
Sächs. Randbank	3 1/2	101,10			
do. 300	3 1/2	101,10			
do. 1500	4	105			
do. 300	4	104,50			

Rumän. amort.	1/2	Cours	amort.	1/2	Cours
1884 er Rte.	5	99,90	1884 er Rte.	5	—
Türkerloose	—	—	m. C. 1/2, 1876	—	—
Prioritäten.	—	—			
Aus. Zepf. Gold	4	103,15			
H. Nordb.	4	111			
Bulgar. I-III	5	103,75			
Bulgar. Brauerel	4 1/2	103,25			
Felsenkeller-Br.	4	103			
Rauchhammer	4	104,75			
Deutsche Straßenb.	4	104			
Friedrich Augusth.	4	—			
Österr. Maj. ab. u. Cijeng.	4	—			
Vantactien.	10	206,20			
Alp. D. Cred.-Anst.	10	157,50			
Chemnitzer Bank.	6	—			
Dresd. Credit	8	—			
Disconto-Comm.	8	—			

Ed.	3-T.	Cours	Ed.	3-T.	Cours
1/2	Jan.	167	1/2	Jan.	133,25
1/2	Jan.	124	1/2	Jan.	189,50
1/2	Jan.	120	1/2	Jan.	185,50
23	Oct.	58	1/2	Jan.	201
3 1/2	Sept.	117	1/2	Jan.	168
8	Sept.	174	1/2	Jan.	215
5	Jan.	153,75	1/2	Jan.	192
8 1/2	April	240	1/2	Jan.	119
3 1/2	Jan.	95	1/2	Jan.	149,50
7	Juli	134	1/2	Jan.	—
8	Juli	140	1/2	Jan.	—
6	Jan.	118	1/2	Jan.	—
0	April	62,25	1/2	Jan.	—
6	Juli	118,50	1/2	Jan.	—
5	Jan.	154 1/2	1/2	Jan.	—
6	Juli	133	1/2	Jan.	—

Haareinlagen verzins p. a. bei täglicher Einlage mit 2 1/2 % monatlicher Rückzahlung 3 1/2 %, dreimonatlicher Rückzahlung 4 1/2 %

Jugelaufen.

Ein Hund mit weißer Brust ist jugelaufen. Wieder zu erlangen gegen Erstattung der Futterkosten und Injektionsgebühren bei F. Julius Otto in Beishain.

Junges Mädchen.

welches im Plätten und in Handarbeiten bewandert ist, sucht passende Stellung. Off. erbitte u. „A. S. 100“ postlagernd Stroha.

Ein ordentliches und fleißiges

Mädchen

wird sofort fürs Haus und zum Bedienen gesucht. Schriftl. Angebote an die Exp. d.

1. und 2. Handwerker sind gesucht bei Herrn Moritz Schömann, Wittenberg. Schöne halbe 1/2 Eingelegte Weintrauben zu vermieten. Bei der Exp. d.

Auguſt Dr. Weller, Dresden (Wallenhandſtr. 13) iſt auch f. **Gehör u. Halsleiden, Hüftl. Augen** **Don- ſtag, 26. Auguſt, Vorm. 9 1/2 — 1 Uhr in Rieſa** (Deutſches Haus) ſ. ſprechen.

Eine kleine Wohnung iſt an ruhige Leute zu vermieten. Preis 100 Mark. 1. October 1895 zu beziehen.

Edes Schloß und Gartenſtr.
Verlegungshalber **Logis** ſofort zu iſt ein ſchönes **vermieten.**
Näheres Schloßſtraße 23, part.

Eine herrſchaftliche Wohnung ſofort zu vermieten in der Edderei von **Franz Hamann, Pauſſerſtraße.**

1 Mädchen,
womöglich vom Lande, 14 bis 16 Jahre, wird per 1. Septbr. geſucht **Partfr. 2, part.**

Geſucht wird per 1. September ein hübsches **Küchenmädchen.** Lohn 10 bis 12 Mk. pro Monat. Zu melden bei Herrn **Schneider Hammer, Marktgaſſe No. 3, Rieſa.**

Eine Köchin
oder ein **Hausmädchen,** welches koſten kann, ſucht Frau **Majer Schmidt, Bahnhofsſtr.**

Zum Vertrieb v. **Gasglühlicht** an **Leuchtkraft** u. im Bezuge auf **Preis alles über- treffl.** w. an all. Pläg mit d. Inſtal. vertr.

Vertreter
geſucht. Off. unt. 4350 an **Haasenſtein & Vogler, A.-G. Chemnitz** erbeten.

Speicher-Arbeiter
werden geſucht.
Grassolt & Thiem.

Ziegeleiarbeiter.
Ein tüchtiger **Arbeiter** wird geſucht. **Ziegelei Zeithain.**

Junger Mann, verh., ſucht dauernde **Winterarbeit.** Adreſſen unter E. 8 **Postamt 11** niederzulegen.

10000 Mark
als 2. Hypothek, durchaus ſicher ſtehend, ge- ſucht durch **A. Meſſe, Bankgeſch.**

1 Restaurant od. Gaſthof
wird bald zu pachten oder zu kaufen ge- ſucht. Offerten unter E. 11. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Sopha** in billig zu gebrauchtes **verkaufen** bei **H. Th. Mros, Sattlermeiſter.**

Ein Hinterlader,
paſſend für einen **Fleischer,** iſt billig zu ver- kaufen **Schloßſtraße No. 23.**

1 gebrauchter ſehr dauerhafter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Schützſtr. 14, 2 Tr.**

Einen Kissen-Rover
feinſtes Fabrikat **neueſter Conſtruction,** nur kurze Zeit gefahren, **verkauft** unter Garantie billigſt **F. M. Winkler, Pauſſerſtraße 6.**

Ein **Partie gute Riehe,** als **Wein- rebe,** ſind zu verkaufen **der Küchenmühle gegenüber.**

Heu liegt zum Verkauf. **Schmiede Nickritz.**

Speise-Kartoffeln
empfehlen billigſt **Gränberg & Schäfer.**

Neue Kartoffeln
werden verkauft. **Rittergut Oppitzsch.**
1 Centner 2.20 Mark.

Gurken!
Verkauf von friſchen **Schäl- und Einlege- gurken** ab **Bahnhof** zum billigſten Preis **Freitag, den 23. Auguſt.** **Ernst Geißler.**

Haus-Verkauf.
Veränderungshalber bin ich geſonnen, mein **Haus** mit 1 **Scheffel Feld** u. **Garten,** angebautem **Ausgehäus** u. **Scheune** ſehr zu verkaufen. **Zeithain No. 40.**

Rief. Scheit- u. Kollholz
auch **geſägt und geſpalten,** liefern billigſt **Gränberg & Schäfer.**

Junge Hühnchen
verkauft Frau **Sattlermeiſter** **Hanſch** in **Mergendorf.**

Allg. Hausbesitzer-Verein Rieſa.
Plenar-Versammlung
Donnerſtag, den 22. Auguſt 1895, Abends 8 Uhr im Gaſthof zum Kronprinz.
Tagesordnung: **Haftpflichtverſicherung** und **Verathung, resp. Beſchlußfaſſung** über Beitritt zu einer **Verſicherungsgesellſchaft.** **Geschäftliche Mittheilungen.** **Freie Anträge.** **Allseitiges Er- ſcheinen iſt nöthig.**
Der Vorſitzende.
R. H. Nitzsche.

Gröba. Hafenrestaurant. Gröba.
Sonntag, den 25. d. M.
Großes Bogelschießen mit Frei-Concert,
aufgeſtellt ſind eine große **Reitschule,** ſowie eine große **Schießhalle.**
Freundlichſt laden ein **S. Sander, Röhler.**

Tanz-Unterrichts-Anzeige.
Auf mehrſeitiges Verlangen fühle ich mich veranlaßt, **Donnerſtag, den 22. Auguſt, Abends 8 Uhr** im **Wettiner Hof zu Rieſa** noch einen **Tanz- u. Anstands-Lehr-Cursus** zu eröffnen. Um recht zahlreiche **Betheiligung** bittet hochachtungsvoll **R. Richter, Lehrer der Tanzkunt.**

Den geehrten **Besuchern** des **Vorenzſtr. Jahrmärtes** geſtatte ich mir ergebenſt anzu- zeigen, daß ich von jetzt ab **jeden Markt** mit meinem

Schauf- und Speiſezelt
da ſein werde und nur mit **guten Speiſen** und **vorzügli- chen Getränken** aufwarten werde und bitte um recht zahlreichen **Besuch.**
hochachtungsvoll **Frauenhain. J. Sippel, Bahnhofswirth.**

Das **Zelt** iſt an der **Firma** kenntlich.

Bei Ernst Mittag, Bahnhofstraße,
werden jetzt **verschiedene Waaren** **spottbillig** **ausverkauft.**

Neu! Musik-Wand-Automaten Neu!
(12 **Stahlungen-Töne** mehr als die **hisherigen Werke,** **Metall-Noten,** größte **Sorte,** ohne **Preisüberhöhung,** **Einwurf 5 und 10 Pfg.)**
verbesserte Würfel-Automaten,
geſeſtlich **geſchützte** **Konſtruktion,** mit **1-Pfg.-Einwurf,** empfang und empfehle
Bernhard Zeuner, Hauptſtr. 67.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Harmoniums und
Piano-Selbstspieler (Miet-Instrumente)
werden **mietfrei.** **B. Zeuner.**

Zieh-Harmonikas,
neue prachttolle Muster, in großer **Auswahl** zu **wirklich** **billigen** **Preiſen** empfehle
Reparaturen und **Stimmen** **prompt** und **zuverlässig.** **B. Zeuner.**

Hierdurch die **traurige** **Nachricht,** daß am **Dienstag** **Abend** **3/10** **Uhr** **unser** **guter,** **treusorgender** **Vater,** **Schwieger- und** **Gross- vater,** **der** **Glasermeister** **Herr**
Karl Christlieb Schuster sen.
sanft und **ruhig** **entschlafen** **ist.**
Rieſa, den 21. Auguſt 1895.
Die tieffrauernden Hinterlassenen.
Die **Beerdigung** **findet** **Freitag, den 23. Auguſt, Nachmittags** **4 Uhr** **vom** **Trauerhauſe** **aus** **statt.**

Wegen plötzlichem Todesfall
verkaufe ich **sofort** **mein**
Stadtgut
von **26** **Aker,** **guten** **Gebäuden** **und** **Feldern,** **mit** **jämmtlicher** **Ernte** **und** **Inventar** **aus** **freier** **Hand.** **Alles** **iſt** **in** **bestem** **Zuſtande** **und** **ver- werthet** **ſich** **ſehr** **gut.**
Döbeln. Hedwig Dietze, Ww.

Ein Wurf Ferkel
(**Weißner** **Race**) **gute** **Preſſer.** **sind** **zu** **ver- kaufen** **No. 17, Poppitz.**

Zwei Küster **sind** **zu** **verkaufen**
Gröba **No. 46** **H.**

Ein **Kuh,** **worunter** **das** **Kalb** **steht,** **iſt** **zu** **verkaufen** **in** **Radewitz** **No. 27.**

Ein **älteres** **Reiſepferd,** **ein- und** **zwei- spännig** **gefahren,** **iſt** **billig** **zu** **verkaufen** **Rieſa.** **Bahnhofſtraße 1.**

Ein **neuer** **Transport** **Ardenner- Pferde** **sind** **vom** **21./8.** **und** **vom** **25./8.** **ein** **Transport** **Dänischer** **u. Holsteiner** **Pferde** **bei** **mir** **zum** **Verkauf.** **Oſchag. H. Fischer, Pferdehandlung.**

Reparaturen
an **Fahrrädern** **und** **Nähmaschinen** **aller** **Fabrikate** **u. Systeme** **fertigt** **billigſt** **u. ſauber**
Adolf Richter.

Durch **großartiges** **Erſatzeileger** **alle** **Reparaturen,** **ganz** **gleich,** **ob** **Nahmaschinen** **und** **Pneumaticreparatur,** **in** **ſürzeſter** **Zeit.**
Gegen **15** **gebrauchte** **Rover,** **gut** **vorgefertigt** **und** **fehlerfrei,** **in** **allen** **Preiſlagen** **von** **40** **Mark** **an.**
Neue **Räder,** **um** **zu** **räumen,** **ſaſt** **zum** **Einkaufspreis,** **daſer** **günſtigſte** **Kaufzeit.**

Reparaturen
an **Fahrrädern** **und** **Nähmaschinen** **aller** **Fabrikate** **u. Systeme** **fertigt** **billigſt** **u. ſauber**
Adolf Richter.

Durch **großartiges** **Erſatzeileger** **alle** **Reparaturen,** **ganz** **gleich,** **ob** **Nahmaschinen** **und** **Pneumaticreparatur,** **in** **ſürzeſter** **Zeit.**
Gegen **15** **gebrauchte** **Rover,** **gut** **vorgefertigt** **und** **fehlerfrei,** **in** **allen** **Preiſlagen** **von** **40** **Mark** **an.**
Neue **Räder,** **um** **zu** **räumen,** **ſaſt** **zum** **Einkaufspreis,** **daſer** **günſtigſte** **Kaufzeit.**

Fahrräder,
nur **erſtklaſſige** **Fabrikate,** **beſgl. alle** **Zu- behörtheile** **ſaucht** **man** **äußerſt** **vortheilhaft** **bei** **F. M. Winkler, Pauſſerſtr. 6.**



Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke
in **Lurus,** **Palanette,** **Kurz- u. Spielwaaren** **empfehle** **in** **reich- haltigſter** **Auswahl**
J. Wildner, Rieſa
Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Knaben-Anzüge
in **den** **verschiedenſten** **Qualitäten** **und** **in** **allen** **Größen** **empfehle** **billigſt** **A. Meſſe.**

Friſche Kieler Bücklinge
trafen ein. **Ernst Schäfer.**

ff. neues Sauerkraut
1 **Pfund** **8** **Pfg.**
ff. neue Preiselbeere
ff. neue Worcheln
ff. neuen graufürnigen Caviar
ff. Citronen
empfehle
Ernst Schäfer.

Fiſch **eingetroffen:**
Feinſter geräuch. Mal
echte Kieler Bücklinge
empfehle **Re nh. Pohl.**

Neues Sauerkraut
in **feinſter** **Qualität,** **empfehle** **zum** **billigſten** **Tagespreis** **Reinh. Pohl.**

Fraukfurter Brühwürſtchen, **Boar** **15** **Pf. empfang** **Selix Weidenbach.**

Bier!
Donnerſtag **Abend** **und** **Freitag** **früh** **wird** **in** **der** **Schloßbrauerei** **Braunbier** **gefaßt.**

Bier!
Donnerſtag **Abend** **und** **Freitag** **früh** **wird** **in** **der** **Brauerei** **Gröba** **Jungbier** **gefaßt.**

Restaurant Bergkeller.
Morgen **Donnerſtag** **Schlachtfest.**
Ergebenſt **Rob. Rohn.**

Gaſthof zur Stadt Rieſa in Poppitz.
Donnerſtag, d. 22. Auguſt **früh** **Schlachtfest.**
Es **labet** **ergebenſt** **ein** **M. Wugk.**

Gaſthof Mergendorf.
Deute **Freitag** **Schlachtfest.**
Vorm. Weißfleisch, **Abends** **frische** **Wurst.**
Gallertſchäffeln **und** **Sälze.** **Es** **labet** **ganz** **ergebenſt** **ein** **D. Hühnlein.**

Haltestelle Weißig.
Sonntag, den 25. Auguſt **Nachm. 3 1/2** **Uhr**
Thontaubenschiessen,
wogu **alle** **Freunde** **und** **Gönner** **freundlichſt** **ein- laden** **Moritz Weser.**

Chorgeſangverein.
Donnerſtag **Übung.**

Nach **schwerem** **Leiden** **verschied** **heute** **sanft** **unser** **geliebtes**
Grethchen.
Schmerzerfüllt **zeigen** **wir** **dies** **an.**
Rieſa, den 21. Auguſt 1895.
Rechtsanwalt **Fischer** **und** **Frau.**

Allen **Nachbarn,** **Freunden** **und** **Bekanntem,** **welche** **uns** **beim** **Begräbniß** **unſerer** **guten** **Gattin,** **Wittver,** **Schwieger- und** **Großmutter,** **Frau** **Lucie Irrgang geb. Fladerer** **durch** **ſo** **reichliche** **Blumenſpenden** **ihre** **Theil- nahme** **bezeugten,** **ſprechen** **wir** **hiermit** **unſerem** **herzlichſten** **Dank** **aus!**
F. W. Irrgang, Gatte,
A. Schuster und Frau, Kinder.

Nach **schwerem** **Leiden** **verschied** **heute** **sanft** **unser** **geliebtes**
Grethchen.
Schmerzerfüllt **zeigen** **wir** **dies** **an.**
Rieſa, den 21. Auguſt 1895.
Rechtsanwalt **Fischer** **und** **Frau.**

Allen **Nachbarn,** **Freunden** **und** **Bekanntem,** **welche** **uns** **beim** **Begräbniß** **unſerer** **guten** **Gattin,** **Wittver,** **Schwieger- und** **Großmutter,** **Frau** **Lucie Irrgang geb. Fladerer** **durch** **ſo** **reichliche** **Blumenſpenden** **ihre** **Theil- nahme** **bezeugten,** **ſprechen** **wir** **hiermit** **unſerem** **herzlichſten** **Dank** **aus!**
F. W. Irrgang, Gatte,
A. Schuster und Frau, Kinder.

Allen **Nachbarn,** **Freunden** **und** **Bekanntem,** **welche** **uns** **beim** **Begräbniß** **unſerer** **guten** **Gattin,** **Wittver,** **Schwieger- und** **Großmutter,** **Frau** **Lucie Irrgang geb. Fladerer** **durch** **ſo** **reichliche** **Blumenſpenden** **ihre** **Theil- nahme** **bezeugten,** **ſprechen** **wir** **hiermit** **unſerem** **herzlichſten** **Dank** **aus!**
F. W. Irrgang, Gatte,
A. Schuster und Frau, Kinder.

Allen **Nachbarn,** **Freunden** **und** **Bekanntem,** **welche** **uns** **beim** **Begräbniß** **unſerer** **guten** **Gattin,** **Wittver,** **Schwieger- und** **Großmutter,** **Frau** **Lucie Irrgang geb. Fladerer** **durch** **ſo** **reichliche** **Blumenſpenden** **ihre** **Theil- nahme** **bezeugten,** **ſprechen** **wir** **hiermit** **unſerem** **herzlichſten** **Dank** **aus!**
F. W. Irrgang, Gatte,
A. Schuster und Frau, Kinder.

Allen **Nachbarn,** **Freunden** **und** **Bekanntem,** **welche** **uns** **beim** **Begräbniß** **unſerer** **guten** **Gattin,** **Wittver,** **Schwieger- und** **Großmutter,** **Frau** **Lucie Irrgang geb. Fladerer** **durch** **ſo** **reichliche** **Blumenſpenden** **ihre** **Theil- nahme** **bezeugten,** **ſprechen** **wir** **hiermit** **unſerem** **herzlichſten** **Dank** **aus!**
F. W. Irrgang, Gatte,
A. Schuster und Frau, Kinder.